## Route 4
(39,80 km)

**Sulzbach-Rosenberg** - Siebeneichen - Kropfersricht - Stifterslohe - Prohof - Pfaffenhof - Illschwang - Ritzenfeld - Götzendorf - Ammerthal - Fichtenhof - Karmensölden - Poppenricht - **Sulzbach-Rosenberg**

Viele weitere Informationen und Wissenswertes finden Sie im Internet unter www.simultankirchenradweg.de.

Sankt Marien
Luitpoldplatz 21
92237 Sulzbach-Rosenberg

Römisch-Katholisches
Pfarramt Sankt Marien
Telefon 0 96 61 - 46 41
st-marien.sul-ro@bistum-regensburg.de

## Impressum

**Herausgeber:**
Förderverein Simultankirchen in der Oberpfalz e.V.

Ev.-Luth. Pfarramt
Rothenstadt
Kirchenstraße 33
92637 Weiden

Telefon 09 61- 4 34 72
verein@simultankirchen.de

**Visuelle Konzeption:**
AHA! Werbeagentur GmbH

**Bilder:** © Tourismuszentrum Oberpfälzer Wald; © Anelina - Fotolia.com; © Stefan Gruber; © Stadtarchiv Sulzbach-Rosenberg

**Karte:** © openstreetmap.org

Gedruckt auf Recyclingpapier

*Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete gefördert durch das Bayerische Staatsminsiterium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).*

Erleben. Erfahren. Entdecken.

# Sankt Marien in Sulzbach-Rosenberg

Simultankirchen
Radweg

## Simultaneum

Pfalzgraf Christian August von Sulzbach verordnete im Jahr 1652 die gemeinsame Nutzung kirchlicher Einrichtungen durch Protestanten und Katholiken.

## Kurzchronik zu Sankt Marien

**Die Kirche ist der heiligen Gottesmutter Maria geweiht.**

* Ein romanischer Vorgängerbau wird (1252) 1300 urkundlich erwähnt.
* Um 1360/70 entsteht auf Initiative Kaiser Karls IV. ein neuer gotischer Ostchor.
* 1412-1431 folgt ein neues gotisches Langhaus.
* 1488-1529 mehrere Anbauten; Errichtung des Turmes im Lauf des 15. Jahrhunderts.
* 1542/43 Einführung der Reformation, um 1570 Entfernung der gotischen Ausstattung.
* Nach der Gegenreformation 1627 wird Sankt Marien 1640 im Stil des Frühbarock ausgestattet.
* Eine Besonderheit ist der rechte Seitenaltar von 1640 mit gotischen und frühbarocken, katholischen und evangelischen Elementen.
* Von 1691 bis 1711 Sanierung und teilweise Neuausstattung, unter anderem durch Familie Asam.
* Südlich vom Chor wird 1807 als Spätfolge der Säkularisation die Friedhofskapelle Sankt Leonhard (11./12. Jh.) abgerissen; Fundamentreste sind erhalten.
* In der Fürstengruft der katholischen Wittelsbacher von Pfalz-Sulzbach sind auch „Simultaneums-Gründer“ Christian August (+ 1708) und Franziska Dorothea (+ 1794), Mutter des ersten bayerischen Königs Max I. Joseph, beigesetzt.
* 1957-1959 und 1984-1988 folgen erneute Sanierungen.
* 2002 erhält Sankt Marien eine neue große „Rieger“-Orgel.

## Simultaneum in Sankt Marien

* Einführung 1652.
* Auflösung 1957.
* Die Kirche wird von den Katholiken übernommen und ist heute die Katholische Stadtpfarrkirche von Sulzbach-Rosenberg.

## Ausgegraben …

Zur Zeit des Simultaneums befand sich an den Chorstufen ein eigener evangelischer Altar mit origineller Technik: Per Kurbel konnte man seinen „Oberbau“ einfahren, um beim Gottesdienst der „anderen“ den Blick auf den rein katholisch genutzten Hochaltar nicht zu verdecken. Außerdem gab es für jede Konfession eine separate Sakristei-Tür. Nach Streitigkeiten hängte man im 19. Jahrhundert an den Deckel des Taufsteins je ein katholisches und ein evangelisches Schloss - so konnte rund 100 Jahre in der simultanen Stadtpfarrkirche niemand getauft werden!

Nach Auflösung des Simultaneums entwickelte sich eine rege Ökumene. Das „ökumenische Kirchenviertel“ aus mehreren evangelischen und katholischen Gebäuden rund um die Kirche Sankt Marien heißt heute scherzhaft „Sulzbacher Vatikan“. Die Pfarrhöfe sind dort unmittelbare Nachbarn.